

14. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Ein Referententeam der Sonderklasse lädt am 15. und 16. September 2017 ins Leipziger pentahotel ein.



Abb. 1: Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin (Wissenschaftlicher Leiter Implantologie). – Abb. 2: Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz/Leipzig (Wissenschaftlicher Leiter Allgemeine Zahnheilkunde). – Abb. 3: Prof. Dr. Dr. Anton Sculean/Bern (CH). – Abb. 4: Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden. – Abb. 5: Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Heidelberg. – Abb. 6: Prof. Dr. Georg Gaßmann/Köln. – Abb. 7: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz. – Abb. 8: Prof. Dr. Georg-H. Nentwig/Frankfurt am Main. – Abb. 9: Prof. Dr. Hans V. Behrbohm/Berlin. – Abb. 10: Priv.-Doz. Dr. Sven Rinke/Karlstein. – Abb. 11: Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg. – Abb. 12: Prof. Dr. Hans-Günter Schaller/Halle (Saale).

LEIPZIG – Durchschnittlich 150 bis 200 Zahnärzte sowie Praxismitarbeiterinnen haben in den letzten dreizehn Jahren am Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin teilgenommen. Damit hat sich diese Implantologie-Veranstaltung einen festen Platz im jährlichen Fortbildungskalender erobert. Inzwischen bietet der Kongress neben dem Hauptpodium „Implantologie“ auch ein breit gefächertes Parallelprogramm „Allgemeine Zahnheilkunde“ mit Kursen und wissenschaftlichen Vorträgen zu den Themen Parodontologie, Endodontie, Ästhetik, Hygiene, QM u.v.a.m. Das Konzept des Fo-

rums findet alljährlich auch überregionales Interesse. 2017 steht die Tagung unter dem Leitthema „Das gesunde Implantat – Prävention, Gewebestabilität und Risikomanagement“.

Rund um das Implantat und mehr

Mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent gehört die zahnärztliche Implantologie zu den sichersten Therapien in der Medizin überhaupt. Aber auch hier gibt es Risiken und es werden Fehler gemacht. Die Frage, wie der Langzeiterfolg von Implantaten und implantatgetragenen Versorgungen langfristig gesichert werden kann, steht in diesem Jahr im

Zentrum der fachlichen Diskussion des 14. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin.

Inhaltliche Schwerpunkte im Kontext von Prävention, Knochen- und Gewebestabilität sowie Risikomanagement sind hier die Periimplantitis-therapie, Fragen des Einflusses von Knochen und Gewebe oder auch des Implantatdesigns auf die Stabilität implantologischer Versorgungen sowie letztlich auch der Einfluss von Allgemeinerkrankungen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen geht es hier, wie in jedem Jahr, um die Relevanz von wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Praxisalltag.

Das parallele Programm Allgemeine Zahnheilkunde widmet sich schwerpunktmäßig der Parodontologie, der Ästhetischen Zahn-

heilkunde sowie diagnostischen Aspekten. Im Zentrum des gemeinsamen Vortragsblocks am Samstagnachmittag stehen interdisziplinäre und juristische Gesichtspunkte.

Zum Referententeam gehören u.a. Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg, Prof. Dr. Hans V. Behrbohm/Berlin, Prof. Dr. Georg Gaßmann/Köln, Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden, Prof. Dr. Georg-H. Nentwig/Frankfurt am Main, Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz, Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Heidelberg, Prof. Dr. Hans-Günter Schaller/Halle (Saale), Prof. Dr. Dr. Anton Sculean/Bern (CH), Priv.-Doz. Dr. Sven Rinke/Karlstein und Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin (Wissenschaftlicher Leiter Implantologie) sowie von der Universitätszahnklinik Leipzig Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz (Wissenschaftlicher Leiter Allgemeine Zahnheilkunde) mit seinem Team.

Mit dieser absoluten Top-Referentenbesetzung, sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellungen sowie diversen Seminaren verspricht das Forum wieder ein hochkarätiges Fortbildungsereignis für das gesamte Praxisteam zu werden. [DT](#)



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.leipziger-forum.info

Implantologie in Konstanz

Im September 2017 findet zum 12. Mal das EUROSYMPOSIUM/Süddeutsche Implantologietage statt.

LEIPZIG – Eine Reise an den frühherbstlichen Bodensee nach Konstanz im Allgemeinen und zum EUROSYMPOSIUM/12. Süddeutsche Implantologietage im Beson-

deren lohnt sich immer. Angesichts der sehr positiven Resonanz, die diese besondere Implantologie-Veranstaltung in den letzten Jahren als Plattform für den kollegialen

Know-how-Transfer für die Bodenseeregion und darüber hinaus gefunden hat, haben der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Dr. Frank Palm und die Organisatoren der Tagung

auch für 2017 wieder ein außerordentlich spannendes Programm zusammengestellt.

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen gehört dazu traditionsgemäß auch ein vielseitiges Pre-Congress Programm mit Seminaren, Live-Operationen und Barbecue.

Bei der Programmgestaltung standen die fachlichen Interessen des Praktikers im Mittelpunkt, und so wird unter der Themenstellung „Minimalinvasive Implantologie State of the Art – Behandlungskonzepte von Strukturert bis Sofortimplantation“ der Fokus erneut auf die besonderen Herausforderungen im implantologischen Alltag gerichtet. Ein Blick auf die Referentenliste zeigt, dass es auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, renommierte Referenten von Universitäten und aus der Praxis zu gewinnen.

Wie immer wird der Kongress vollständig auf dem Gelände des Klinikums Konstanz stattfinden, das heißt in der MKG-Ambulanz (Live-Operationen) sowie in den modernen Tagungsräumlichkeiten von Hedicke Gastro Benefits (Vorträge, Seminare), wo sich auch über den gesamten Zeitraum die begleitende Industrieausstellung befinden wird. [DT](#)



Abb. 1: Prof. Dr. Dr. Frank Palm (1.), wissenschaftlicher Leiter des EUROSYMPOSIUM/12. Süddeutsche Implantologietage in Konstanz. – Abb. 2: Neben den Seminaren ... – Abb. 3: ... prägen Live-Operationen ... – Abb. 4: ... und natürlich auch die begleitende Industrieausstellung die Fortbildungsveranstaltung.



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.eurosymposium.de

Salzburg im Zeichen der Prothetik

Im geschichtsträchtigen Schloss Leopoldskron fand ein weiterer CANDULOR Prothetik Event mit Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz statt.



Claudia Schenkel-Thiel, Managing Director CANDULOR AG, im Gespräch mit Teilnehmern (links der Gewinner des CANDULOR KunstZahnWerk Wettbewerbs Christian Geretschläger).

SALZBURG – Über 150 Zahntechniker und Zahnärzte kamen zur Prothetik Night von CANDULOR nach Salzburg. Die Veranstaltung eröffneten Reinhold Zauchner, Geschäftsführer Zauchner Dentalprodukte GmbH und österreichischer Partner von CANDULOR, und die Moderatorin DDr. Patricia Steinmaßl.

Der erste Vortrag zum Thema „Zahnersatz und die orale Heimat“ wurde von ZTM Jürg Stuck gehalten. Er erläuterte, was es an substantieller Vorarbeit des Behandlungsteams – Zahnarzt und Zahn-techniker – bedarf, damit sich der Patient letztlich in seiner „oralen Heimat“ wiederfindet. Er ging näher auf die Diagnostik u. a. mittels Sprachmotorik ein und zeigte auf, dass das eine wichtige Grundlage für den medizinischen und zahntechnischen Erfolg einer jeden Behandlung ist.

ZTM Stefan M. Roozen und Prof. H.C.M. Dr. Bernd L. van der Heyd referierten gemeinsam über die besondere Bedeutung von Ästhetik und Funktionsfähigkeit bei schleimhautgetragenen Versorgungen sowie auch bei komplexen zahn- und implantatgetragenen Arbeiten. Anhand von Patientenfällen zeigten sie die Schritte von der Planungsphase bis hin zur Eingliederung – sowohl aus zahnmedizinischem als auch zahntechnischem Blickwinkel.

Die Wettbewerbsfähigkeit durch den Einsatz neuer Technologien scheint außer Zweifel zu stehen. Dass die digitale Technik auch ihre Grenzen/Nachteile hat und Zahntechniker vor neue Herausforderungen stellt, wurde im Vortrag von Martin Suchert deutlich. Den digitalen Herstellungsprozess präsentierte er anhand der Fertigung einer Aufbisschiene.

DDr. Patricia Steinmaßl untersuchte die digitale (R)Evolution der Totalprothetik. Sie zeigte einzelne Fertigungsschritte der führenden CAD/CAM-Prothesensysteme auf und diskutierte über die Möglichkeiten sowie Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme. Des Weiteren erläuterte sie, welche Materialeigenschaften der Prothesen durch den industriellen Herstellungsprozess verändert sind und inwieweit diese Auswirkungen auf die Herstellung und klinische Anwendung haben.

Abgerundet wurde die Vortragsreihe von Angela Büche, die vom Mythos Motivation berichtete. Sie ging auf die Entscheidungsmuster beim Kauf von Produkten ein und inwiefern wir hier von unserem Unterbewusstsein gelenkt werden. Zudem stellte sie unterschiedliche Motive/Motivationen dar, welche einen Kaufentscheid beeinflussen können, und wies darauf hin, dass für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit und Kundenbindung die Kommunikation sowie explizite Fragestellungen wichtige Rollen spielen.

Claudia Schenkel-Thiel, Managing Director CANDULOR AG, verabschiedete alle Teilnehmer und bedankte sich für das zahlreiche Interesse an der CANDULOR Prothetik Night, die erstmals in Österreich stattfand.

Den Ausklang der Veranstaltung bildete ein Get-together in der „Großen Halle“ des Schloss Leopoldskron mit traumhaftem Ausblick auf die Landschaft. Die einhellige Meinung der Teilnehmer war: Die Erwartungen an die Veranstaltung wurden mehr als erfüllt. **DT**

Quelle: CANDULOR

Neues internationales Fachmagazin

Mit *ceramic implants – international magazine of ceramic implant technology* publiziert die OEMUS MEDIA AG ab Herbst 2017 ein neues englischsprachiges Fachmagazin.

LEIPZIG – 40 Jahre lang haben sich Implantate aus Titan hervorragend als Zahnimplantate bewährt. Auch wenn die Anfänge der Implantologie schon einmal metallfrei waren, hat sich das damals zur Verfügung stehende Material „Aluminiumoxid-Keramik“ aus Stabilitätsgründen nicht bewährt. Heute ist Zirkonoxid als Implantatmaterial anerkannt, Stabilität, Osseointegration und prothetische Möglichkeiten sind zunehmend mit Titan auf einer Stufe zu sehen. Die Nachfrage nach dem hochästhetischen, gewebefreundlichen, antiallergischen und metallfreien Material Zirkonoxid steigt. Dies vor allem auch unter dem Einfluss der jährlich zunehmenden Unverträglichkeiten auf Titan, welche durch den großflächigen Einsatz von Titanoxid in Kosmetika und Medikamenten verursacht wird. Marktkenner schätzen den zu erwartenden Anteil an Zirkonoxidimplantaten in den kommenden Jahren auf mindestens 10 Prozent, eher 25 Prozent. Angesichts dieser Entwicklung publiziert die OEMUS MEDIA AG ab Herbst 2017 – unter dem Titel *ceramic implants*.

ceramic implants versteht sich als unabhängige Plattform für den Know-how-Transfer rund um Keramikimplantate und die metallfreie Implantologie. Die Leser erhalten durch anwenderorientierte Fallberichte, wissenschaftliche Studien sowie komprimierte Produkt- und Marktinformationen ein Update aus der Welt der metallfreien Implantologie. Besonderen

Stellenwert haben in diesem Zusammenhang auch Berichte über die international stattfindenden Fachkongresse und Symposien.

ceramic implants wird im Abonnement sowie auf Kongressen und Messen in einer Auflage von 8.000 Exemplaren weltweit verbreitet. Ab



2018 erscheint das Magazin zwei Mal pro Jahr. *ceramic implants – international magazine of ceramic implant technology* wird in englischer Sprache publiziert. Das Magazin kann ab sofort unter www.oemus-shop.de/publikationen/ceramic-implants-engl im OEMUS MEDIA Onlineshop abonniert werden. **DT**

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com

ANZEIGE

**Kein 50%iger
Volumenverlust
von Hart- und
Weichgewebe durch
Socket Preservation
mit dem
Smart Grinder**

SOMMERAKTION
bis 31.7.2017

Smart Grinder
+
6 Patienten Kits

1460 €
statt
1760 €
netto + Mwst.

DAS MUSS FÜR JEDE PRAXIS

Socket Preservation mit dem Champions Smart Grinder

In 15 Minuten aus extrahierten Zähnen „chair-side“
das beste Knochenaugmentat gewinnen!

1
Einbringen des gewonnenen
Augmentats

2
Das eingebrachte
Knochenersatzmaterial

Wissenschaftliche Studien auf:
www.champions-implants.com

Champions-Implants GmbH | Champions Platz 1 | D-55237 Flonheim | fon +49 (0)6734 91 40 80 | info@champions-implants.com

Keramikimplantate – eine Standortbestimmung

Unter dieser Thematik stand die 3. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI).



Abb. 1: Interessierte Teilnehmer im bis auf den letzten Platz gefüllten Tagungssaal. – Abb. 2: Auch die Fa. Straumann war mit Keramikimplantaten und implantologischen Innovationen in Konstanz präsent. – Abb. 3: Sabine Hutfilz demonstrierte live den Sinuslift mit dem neuen SDS Sinus-Implantat unter Verzicht auf Knochenersatzmaterialien. – Abb. 4: Genau wie die Jahrestagung der ISMI war auch die Abendveranstaltung gut besucht.

KONSTANZ – Am 5. und 6. Mai 2017 lud ISMI zu ihrer dritten Jahrestagung nach Konstanz ein. Mit rund 150 Teilnehmern, Referenten aus acht Ländern und einem facettenreichen Programm war die Veranstaltung der erst 2014 gegründeten Fachgesellschaft ein voller Erfolg. Die Teilnehmer er-

wartete ein Programm mit Seminaren, mehreren Live-OPs und hochkarätigen wissenschaftlichen Vorträgen. Internationale Referenten und die Teilnehmer diskutierten an beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten.

Mit ihrer Tagung setzte die Fachgesellschaft gerade im IDS-Jahr erneut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie. Die zweitägige Veranstaltung begann am Freitagvormittag zunächst mit Pre-Congress Symposien und mehreren Live-Operationen sowie Seminaren u.a. zu den Themen Im-

plantatchirurgie und Biologische Zahnheilkunde. Höhepunkt des ersten Kongresstages war dann die ISMI White Night in der Villa Barleben, wo die Teilnehmer in cooler Atmosphäre mit kulinarischen Spezialitäten den Tag ausklingen ließen. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vor-

träge. Die Themenpalette tangierte nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie, wobei der Fokus in diesem Jahr insbesondere auf den praktischen Erfahrungen beim Einsatz von Keramikimplantaten lag. Neben dem Implantatdesign und Fragen der Materialbeschaffenheit ging es in den Vorträgen vor allem um die Spezifik in der Knochen- und Geweberegeneration sowie biologische Aspekte. Das Fazit der Diskussionen: Keramikimplantate sind aus der modernen Implantologie nicht mehr wegzudenken. Unter ästhetischen und biologischen Gesichtspunkten sind sie die bessere Alternative.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, das heißt, in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. 2018 findet die Jahrestagung der ISMI in Hamburg statt. [DT](#)

Quelle: OEMUS MEDIA AG

ITI World Symposium 2017: Neuer ITI Präsident gewählt

Bislang größter internationaler Kongress für die dentale Implantologie.

BASEL – Das Internationale Team für Implantologie (ITI) führte das ITI World Symposium 2017 vom 4. bis 6. Mai 2017 in Basel in der Schweiz durch. Insgesamt nahmen mehr als 4.800 Dentalfachleute aus 90 Ländern am Flaggschiff-Event des ITI teil und machten den Anlass zum bislang größten internationalen Kongress für dentale Implantologie überhaupt. Das Leitmotiv des dreitägigen wissenschaftlichen Programms lautete „Key factors for long-term success“ („Schlüsselfaktoren für den langfristigen Erfolg“).

Das wissenschaftliche Programm wurde von mehr als 100 Referierenden und Moderierenden aus aller Welt präsentiert, die tiefe Einblicke in diverse Aspekte aktueller Behandlungsmethoden und neuer Technologien boten. Die Präsentationen reichten von 45-minütigen, ausführlichen Plenarvorträgen, die den gesamten Behandlungszyklus von der Diagnose über die Behandlung bis zur Nachsorge abdeckten, bis zu inhaltlich hochkonzentrierten 15-minütigen Vorträgen, die zu einer Serie von sechs lebhaften Breakout-Sitzungen gehörten. Zusätzlich zu den etablierten, führenden Referierenden auf dem Gebiet der dentalen Implantologie hielt auch eine Vielzahl an jungen und talentierten Spezialistinnen und Spezialisten aus allen 27 ITI Sektionen Vor-



Abb. 1: Über 4.800 Teilnehmer aus mehr als 80 Ländern besuchen das ITI World Symposium 2017 in Basel. – Abb. 2: Dr. Daniel Wismeijer (l.) und der scheidende ITI Präsident Prof. Dr. David Cochran eröffnen den ITI-Weltkongress 2017. – Abb. 3: Dr. Stephen T. Chen (Melbourne, Australien) ist neuer Präsident des ITI.

träge. Um das präsentierte Fachwissen einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, wurden die Vorträge simultan in 11 verschiedene Sprachen übersetzt.

Eröffnet wurde der Event mit einem halbtägigen, von den Firmen Straumann, botiss und Morita präsentierten Pre-Symposium Corporate Forum. In seinem Keynote-Vortrag gewährte der weltberühmte Forscher und Pionier auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz und der biomedizinischen Technik, Prof. Kevin Warwick, faszinierende Einblicke in die möglichen zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen. Eine umfassende Industrieausstellung sowie ein Forschungswettbewerb hielten die Teilnehmenden auch während der Kaffee- und Mittagspausen beschäftigt. Diese Akti-

vitäten wurden durch das traditionelle Abendprogramm, bestehend aus dem ITI Empfang sowie der legendären Straumann-Party, ergänzt, was den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Entspannung und zum Networking nach einem Tag voller Wissenschaft bot.

„Ich freue mich in jeder Beziehung über die Ergebnisse dieses World Symposiums“, sagte Daniel Wismeijer, Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmkomitees. „Die Teilnehmerzahlen sprechen für sich selbst. Es zeigt sich klar, dass das ITI einem starken Bedürfnis nach zuverlässiger evidenzbasierter Information nachkommt und ich bin überzeugt, dass die Fachleute mit vielen neuen, im Praxisalltag anwendbaren Schlüsseln in der Tasche nach Hause zurückkehren.“

Dr. Stephen T. Chen neuer ITI Präsident

Zur ITI Generalversammlung 2017, welche am Tag vor dem ITI World Symposium stattfand, wurde Dr. Stephen T. Chen (Melbourne, Australien) offiziell zum Präsidenten des ITI ernannt. Dr. Chen übernahm das Amt von Prof. Dr. David L. Cochran (San Antonio, USA), der die Organisation in den vergangenen vier Jahren geführt hatte. Als ehemaliges Mitglied sowie ehemaliger Vorsitzender des ITI Education Committee während mehr als 10 Jahre verfügt Dr. Chen über einen beeindruckenden Leistungsausweis im Fortbildungsbereich des ITI. Er ist damit prädestiniert, die Fortbildungsprojekte des ITI auf die nächste Ebene zu führen – ganz besonders das neue ITI Curriculum, ein stan-

dardisiertes modulares Programm für die strukturierte Fortbildung von Zahnärzten, das noch im Verlauf dieses Jahres eingeführt wird.

ITI Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Daniel Buser

Zu derselben Versammlung zeichnete das ITI Prof. Dr. Daniel Buser (Bern, Schweiz) in Anerkennung seines unermüdbaren Einsatzes für das ITI und das gesamte Gebiet der dentalen Implantologie in den vergangenen drei Jahrzehnten mit einer ITI Ehrenmitgliedschaft aus. Prof. Buser ist der 16. ITI Fellow, der diese Auszeichnung seit 1993 erhalten hat.

Das nächste ITI World Symposium findet im Jahr 2020 statt. [DT](#)

Quelle: ITI